

Schienenhinterlandanbindung zur FFBO: Thomas Keller fordert neues Raumordnungsverfahren

Timmendorf - 16. April 2013



Ratekau

Die Aussagen von Bundesverkehrsminister Ramsauer und Ministerpräsident Albig zum Ausbau der Schienenhinterlandanbindung sind vor Ort mit großer Verwunderung aber auch Enttäuschung aufgenommen worden. Ramsauer hatte sich in der letzten Woche für die 2+1 Trassenführung ausgesprochen. „Vor allem der Zeitpunkt dieser Aussagen führt zur Irritation. Im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens sind von den Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden und Institutionen über 9.000 Einwendungen bei der Landesplanung eingegangen. Obwohl diese auch nicht annähernd ausgewertet sind, fordern führende Politiker vom Vorhabenträger eine alternative Trassenkombination, die nicht Gegenstand der Antragsunterlagen, also auch der eingereichten Gutachten ist und deren

Auswirkungen im Vergleich zu anderen Varianten bislang überhaupt nicht ermittelt wurden“, erklärt der Ratekauer Bürgermeister Thomas Keller; „Trotzdem wird zu dem Planfall 2 + 1 sowohl in den Antragsunterlagen Bd 1 der DB zum ROV auf S. 18, wie auch in der allgemeinverständlichen Zusammenfassung (AVZ) S. 13 Stellung bezogen: „Der parallele Betrieb der Bestandsstrecke wurde im Rahmen der Untersuchung nicht als eigener Planfall untersucht.“

Bei der Einführung der Kombination 2 + 1 müsste der gesamte Variantenvergleich neu durchgeführt werden. Gerade für das Schutzgut Mensch und die schalltechnischen Variantenvergleiche müsste ganz neu gerechnet und verglichen werden.

Natürlich würde sich auch bei den Schutzgütern, Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser, Landschaftsbild und Natura 2000 ein ganz neues Bild ergeben, da immer der Rückbau der Altstrecke im jetzigen Szenario angenommen wurde. Weiterhin wird betont, dass für die Widmung von Strecken allein das Eisenbahnbundesamt zuständig ist und entsprechende Entscheidungen völlig außerhalb des nun laufenden Verfahrens getroffen würden (S. 48 Antragsunterlagen Bd 1).“

Die Berücksichtigung von 2 + 1 im laufenden ROV wäre nach Ansicht von Thomas Keller daher unmöglich. Es müsste umfangreich neu untersucht, der Variantenvergleich entsprechend wiederholt und die Beteiligung der Öffentlichkeit erneut durchgeführt werden.

„Es drängt sich auch die Frage auf, welchen Wert und welchen Einfluss die Bürgerbeteiligung hat, wenn noch vor Durchsicht und Prüfung der Vielzahl an Einwendungen, die letztlich die berechtigten Befürchtungen der Menschen vor Ort widerspiegeln, Aussagen und Forderungen zur Trassenführung von Bund und Land veröffentlicht werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Ministerpräsident in seiner Funktion zugleich Chef der Landesplanung ist, die sich derzeit mit dem ROV befasst.






Auch der Verweis auf die „...neuen Perspektiven und Großen Entwicklungschancen besonders für Lübeck und Ostholstein.“ kann hier nicht nachvollzogen werden und ergibt sich auch nicht aus den Unterlagen zum ROV. Vielmehr werden erhebliche Beeinträchtigungen und Nachteile für die in Ostholstein lebenden Menschen mehr als deutlich. Auch bei der 2+1 Variante werden allein im südlichen

 [reporter online lesen](#)

 [Anzeigen aufgeben](#)

 [Termine & Events](#)

Service für Timmendorfer Strand

 Notdienste	 Gottesdienste
 Verteilung	 Abonnements
 reporter Team	<input checked="" type="checkbox"/> Vereine & Verbände
Anzeigen aufgeben	
<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine	<input checked="" type="checkbox"/> Familien Anzeigen

Ihr reporter online

[facebook](#)


Updates von der reporter


Genau meine Welt
Immobilien


RSS - Feeds

Ostholstein rund 20.000 Menschen vom Güterverkehrslärm betroffen sein. Ministerpräsident Albig hat die besondere Situation im Südkreis vor seiner Wahl in einem Termin vor Ort sehr interessiert aufgenommen. Insofern setzen wir nach wie vor darauf, dass Nutzen, Kosten und Risiken des gesamten Vorhabens insgesamt und objektiv neu betrachtet und bewertet werden.“

[Impressum](#) [Kontakt](#) [Bannerübersicht](#) [Mediadaten / Preislisten](#) [Tools](#)